

Mehr Fitness und Power im Pensionsalter

Seniorenverband Bessere Mitwirkung in Fragen der Verkehrspolitik, gerechter Steuern und guter Gesundheit

Der Aargauische Senioren- und Rentnerverband (ASRV) strebt drei Ziele an: mehr Mitglieder, mehr Gehör in der Politik und mehr Kommunikation. Damit die leistungsfähigen Senioren am Steuer, beim Steuern-Bezahlen und im Gesundheitswesen nicht zu kurz kommen.

HANS LÜTHI
Die Forderung nach einem befristeten Fahrausweis, immer nur für zwei Jahre ab Alter 70, hat viele Rentner auf die Palme gebracht. Für den Aargauischen Senioren- und Rentnerverband (ASRV) ist der zentrale Punkt völlig klar: «Die Fahrtüchtigkeit steht im Vordergrund, da machen wir keine Konzessionen», betont ASRV-Präsident Viktor Würgler. Der Gemeindegemeinderat von Schlossrued im abgelegenen Ruedertal gibt aber auch zu bedenken, Mobilität im ländlichen Raum habe viel mit der Selbstständigkeit zu tun. Für heutige und kommende Seniorinnen und Rentner ist klar: Sie sind fit, haben mehr Power als die Generation vor ihnen, achten auf die Gesundheit und leben länger.

Gesundheitscheck alle zwei Jahre
Vor diesem Hintergrund wird es verständlicher, wenn sich die älteren Menschen dagegen wehren, vorzeitig aus dem Verkehr gezogen zu werden. Das gilt buchstäblich und allgemein. «Für das Autofahren ist die heutige Lösung gut», sagt ASRV-Vizepräsident Ruedi Eichenberger aus Endingen. Also ab Alter 70 alle zwei Jahre eine ärztliche Untersuchung und eine Bescheinigung der Fahrtüchtigkeit durch den Hausarzt. Dieser müsse seine Verantwortung selbstverständlich wahrnehmen und auf Gefälligkeitsgutachten verzichten. Die Diskussionen nach dem tödlichen Unfall in Brugg hätten die Ärzte zweifellos auch stark sensibilisiert. Eine neue Fahrprüfung alle zwei Jahre findet die Verbandsspitze eine stark übersteuerte Massnahme. Bei einer derartigen Sanktion müsste der Staat ebenso streng auf die vielen tödlichen Unfälle von Junglenkern und Rasern reagieren.

Keine Steuergeschenke für Ältere
Aus ihrer eigenen Optik betrachtet, macht der Fiskus heute für die älteren Menschen keine Steuergeschenke mehr. «Früher gab es bei der AHV einen steuerfreien Betrag», erinnert sich Vik-



VORSTANDS-TRIO IM GESPRÄCH Von links Vizepräsident Ruedi Eichenberger, Präsident Viktor Würgler und Vorstandsmitglied René Bachmann in Schlossrued. ANDRÉ ALBRECHT

tor Würgler, der 24 Jahre lang im Grossen Rat politisierte. Jetzt schlage es eher ins Gegenteil um, bedauert der Verbandspräsident, stellt aber sofort klar: «Jeder soll nach seiner Leistungsfähigkeit Steuern bezahlen.» Damit meint er auch gut betuchte Alte, aber es seien halt längst nicht alle Millionäre. Mit dem neuen Steuergesetz seien die Altersabzüge praktisch weggefallen, bedauert Vize Eichenberger. Bis zu 15 000 Franken Einkommen sind es zwar noch 12 000 Franken, zwischen 30 000 und 35 000 Franken nur 1000 Franken.

Lob für Aargauer Gesundheitswesen
Aber Geld allein macht ja nicht glücklich, es gibt wichtigere Dinge im Leben. Bei der älteren Generation ist es vor allem die Gesundheit. In diesem Bereich lobt die Verbandsspitze die Aargauer Regierung und speziell Gesundheitsdirektor Ernst Hasler. «Spitäler und Krankenpflege im Aargau stehen relativ gut da.» Die Betagten gehen ja

heute erst mit 85 bis 90 Jahren in ein Alters- oder Pflegeheim. «Alle wollen so lange wie möglich in den eigenen vier Wänden bleiben, da ist die Spitex eine gute Einrichtung», lobt Würgler und ergänzt, seit 2008 seien die Gemeinden wieder für die Spitex zuständig.

Gegenseitige Hilfe der Generationen
Einen Generationenkonflikt gibt es für den ASRV kaum, höchstens gewisse Spannungen bei der Frage, wer im Verteilungskampf welches Kuchenstück bekomme, meint Würgler. Die ältere Generation leiste eine enorme Alters- und Freiwilligenarbeit, welche der ganzen Gesellschaft zugutekomme. Frondiensteinsätze in der Cafeteria des Altersheims, bei den Rotkreuz-Transporten und ganz speziell beim Hüten der Enkelkinder gehörten quasi zum Alltag. Der Effekt dieser Einsätze von Oma und Opa, von Grossmutter und Grossvater, sei nicht unbedeutend: «Die Jungen können in dieser Zeit ihrem Job in der

Arbeitswelt nachgehen und mithelfen, die Wirtschaft in Schwung zu halten», heisst es dazu. Natürlich kennt die Ü-65-Generation die Ansicht vieler Junger, den Älteren gehe es wirtschaftlich deutlich besser. «Viele junge Menschen glauben nicht mehr an die AHV, aber diese Ängste sind unberechtigt», versichert Eichenberger. Im Übrigen ist den Pensionierten natürlich klar, dass ihre Zahl ständig wächst.

Als Konsumenten stark umworben
Hat man die alten Arbeitnehmer früher schon ab 57 Jahren frühpensioniert oder wegrationalisiert, sind sie heute wieder gefragt wie selten. Ihr Know-how wollen viele Unternehmen möglichst lange erhalten. «Als Wirtschafts-Generation sind wir heute stark umworben», stellt das neu für Kommunikation zuständige Vorstandsmitglied René Bachmann aus Hausen fest. Verkauf, Tourismus und Hotels sehen es gerne, wenn die Senioren vorfahren.

DACHVERBAND FÜR POLITIK
Der Aargauische Senioren- und Rentnerverband (ASRV) ist ein Dachverband der Vereine Aktiver Aargauer Senioren, Pensionierter Angestellter ABB, Pensionierter ABB, Wohnen im Alter Zofingen und Seniorenrat der Region Baden. Total zählt er gegen 3000 Mitglieder. Der Verband sucht weitere Organisationen, doch viele wollen sich nicht binden, obwohl der Beitrag pro Mitglied und Jahr nur 2 Franken ausmacht. Das Hauptziel: «Der ASRV ist ein gemeinnütziger, parteipolitisch und konfessionell unabhängiger Verband, der sich für die Interessen der älteren Menschen einsetzt.» Für Anlässe und Unterhaltung sorgen die Unterverbände. «Unsere Aufgabe sind die alterspolitischen Themen, wie Steuer- und Fürsorgegesetz, Spitalplanung, Pflegebereich, Gesundheitspolitik und Spitex», erklärt Präsident Viktor Würgler. Infos: www.asrv.ch. (LÜ.)

INSERAT

ab TOP ANGEBOT 9.90
Extrem leicht!
Freizeit Clogs
Der absolute Megatrend. In verschiedenen Farben. Auswaschbar. Äusserst leicht.
81003 Gr. 29-34 9.90
81001 Gr. 36-41 11.90 81002 Gr. 40-45 11.90
SOLANGE VORRAT

Landi angenehm anders
www.landich.ch
Däniken • Eiken • Endingen • Gipf-Oberfrick
Gränichen • Kölliken • Lenzburg • Muri AG
Oberrohrdorf • Obfelden • Reiden • Schmidrued
• Schneisingen • Seengen • Seon • Sins
• Windisch • Würenlos • Zetzwil • Zofingen

LANDI PREIS 4.95
Konkurrenzpreis ab 7.50
Erdbeerwein
Top 50 cl.
88395

AKTUELL 5.90
HIT 32% mehr Inhalt
Farmer Energy Drink
Dose à 330 ml, taurin- und koffeinhaltiges Spezialgetränk.
87808

je AKTUELL 18.90
Kakteen gross
Topf 17 cm.
04578
(In der LANDI mit Pflanzensortiment)

LANDI PREIS 4.95
Konkurrenzpreis ab 8.90
Rioja Tarigamar, Spanien
75 cl.
88863

LANDI PREIS 3.90
Konkurrenzpreis ab 5.95
2er-Pack Kerze Partylicht
2er Pack.
Ø 11 cm. 77903

TOP ANGEBOT 229.-
Konkurrenzpreis ab 399.-
Steamer Standard SR 2253
230 Volt.
Max. 2000 W Heizleistung. 22 Liter Garraum. 2 Einschubebenen. Timer.
70823 SOLANGE VORRAT

LANDI PREIS 17.90
Konkurrenzpreis ab 20.40
Duo-Pack Solarlampe aus Edelstahl
Duo-Pack. Höhe total 48 cm, Ø 14 cm. Ein/Aus-Schalter, mit weissen LED, inkl. Akku NiMH.
59960

LANDI PREIS 17.90
Konkurrenzpreis ab 20.40
QUALITÄT Hundefutter JO Garant
Hundevollnahrung aus Fleischkroketten, 15 kg.
26555

LANDI PREIS 6.90
Konkurrenzpreis ab 9.90
Malerbock
Aus Buche, Höhe 75 cm, Breite 75 cm.
51944

LANDI PREIS 6.90
Washmittel Color bis 60° C
5,13 kg. Pulver. 54 Waschgänge.
75567

LANDI PREIS 6.95
Toilettenpapier «Royal Comfort»
20er-Pack, 3-lagig, 100% Recyclingpapier. 75520

Die LANDI beschafft ihre Produkte wenn immer möglich aus CH- oder EU-Produktion. Unsere Konkurrenzvergleiche basieren auf den jeweils günstigsten Angeboten der massgebenden Konkurrenz zu Normalpreisen.